

PAUSE



© Jeppe Hein, Social Bench, 2019

Sie zieht oft unbemerkt vorbei – die Pause am Mittag, zwischen zwei Kursen, die große Sommerpause im Theater, an der Hochschule, des Parlaments, die Atempause.

Manchmal kommt Sie ungewollt, manchmal ist Sie lila. Sie erscheint wie ein Nichts, dabei kann Sie wirklich Alles sein. Sie ist das, was die Dinge eigentlich ausmacht, ihnen Rhythmus, Struktur und Sinn gibt. Ohne Pause gibt es keine Musik. Und sagt das allein nicht schon alles?

Wie verbringen wir unsere Pausen? Welche Räume nutzen wir und brauchen wir nicht mehr davon? Wie macht man richtig Pause? oder ist das dann wieder Arbeit?

In diesem Kurs widmen wir uns dem Dazwischen, den gewollten und ungewollten Pausen, untersuchen Löcher und Lücken und fragen nach den sozialen Faktoren.

Zu Beginn steht, in Kooperation mit Studierenden aus IA, eine gemeinsame theoretische und praktische Recherchephase an. Anschließend gilt es in Teams eine eigene künstlerische Fragestellung zu formulieren und eigene Pausenmodule zu entwickeln.

Alle Medien/Umsetzungsformen sind erlaubt, ob Zeichnung, Performance, Video, Animation, Sound, Installation, Fotografie - die Übergänge sind fließend.

Begleitet wird diese Phase von Einzelbesprechungen und Zwischenpräsentationen in der Gruppe.

Ein wichtiger Bestandteil ist die abschließende Ausstellung der entstandenen Arbeiten. Die Ausstellungsvorbereitungen (Grafik + Planung + Organisation) sowie Aufbau und Aufsicht während der Ausstellung und der gemeinsame Abbau sind Teil des Kurses.

Den Abschluss bildet die Abgabe einer Dokumentation, welche sowohl die eigenen Recherchen, den Entwicklungsprozess und die abschließende Ausstellung beinhaltet.